

Fachkräftemangel?

Polizei wirbt um ausländischen Nachwuchs

Die Zahl der Mitarbeiter bei der Polizei in Köln „mit Migrationshintergrund“, soll möglichst schnell verdoppelt werden, meldet der Kölner Stadtanzeiger am 1. März. „Job (!) bei der Polizei“ sind aber gewisse Ausbildungsvoraussetzungen „die deutsche oder eine andere EU-Nationalität. Hier sind jedoch Ausnahmen möglich, über die im Einzelfall entschieden wird. **Mittlerweile gibt es aber auch zahlreiche Beamte mit Pässen aus Nicht-EU-Ländern.**“

* und hier das andere Modell:

Rumänische Polizisten für Köln

Der rumänische Generalkonsul war im Juli in Köln, um eine Kooperation rumänischer und deutscher Polizisten bei der Bekämpfung rumänischer Banden zu werben. Diese Zusammenarbeit soll sich bis zu den Organisatoren krimineller Banden in Rumänien herumsprechen und dort „3. Sitzung zeigen“, so heißt es in der Pressemitteilung.

Hier noch einige interessante Zahlen aus dem Bericht. Da steht: „In diesem Jahr hat die Kölner Polizei 2000 Straftaten verantwortungsvoll übernommen, die insgesamt 1000 Straftaten verantwortlich sein sollen.“
Ist eigentlich: 2000 Straftaten in 6 Monaten, Stand Ende Juli.

Wie wäre es denn mit Abschieden kündigen und Grenzkontrollen wieder einführen? Das wäre aus Sicht aller zukünftigen Mitarbeiter der bessere Weg.